

der mittelmäßigsten Bildung die dürftigsten inländischen und die fernliegenden gefahrvolleren ausländischen Missionsstellen zu überlassen. Die katholische Kirche dagegen wählt gerade ihre besten Kräfte für solche Stellen aus. Fände dieses Verfahren auch bei uns Nachahmung, so würde die Christianisirung, nach meiner Ueberzeugung, Riesenschritte machen“ (Kath. Kirchenzeitung 1891, 6).

Die Mission unter den Juden kam bei den Protestanten auch erst in der letzten Zeit in Aufnahme. Luther selbst meinte ja, einen Juden bekehren sei gerade so unmöglich, als den Teufel bekehren. Im 17. Jahrhunderte wurden zwar schon von Einzelnen Fonds zur Judenbekehrung gestiftet, aber erst der Pietismus und die Brüdergemeinde brachten die Judenmissionen empor. Samuel Lieberführ aus der Brüdergemeinde wirkte von etwa 1740 an volle 30 Jahre unter den Juden, und Professor Callenberg in Halle gründete schon 1728 ein Institutum Judaicum, das bis 1792 bestand und mehr als 20 Missionare aussandte. Als infolge der großen Umwälzungen des vorigen Jahrhunderts auch die geistigen Verhältnisse der Juden umgewandelt wurden und durch Lessing und Mendelssohn neues geistiges Leben unter ihnen wach geworden war, auch allmählig Abkehr und Losagung der Juden vom Talmud stattfand, ließen sich 1816—1843 allein in den acht alten preussischen Provinzen 3984 Juden taufen, und damals erwachte ein großer Eifer für deren Bekehrung. Die dießfalls entstandenen verschiedenen Gesellschaften der Protestanten sind: a. Im britischen Reich und in America: 1. London Society for promoting Christianity among the Jews (1808); sie hatte 1880 in Europa 28, in Asien 3, in Africa 6 Stationen und 136 Missionare, welche seit 1872 3959 Juden bekehrten; Einnahmen: 704 060 M.; Hauptschrift ist: M'Caul's Nethiwoth Olam, oder Der wahre Israelit, in zahllosen Exemplaren in hebräischer, englischer, deutscher und französischer Sprache verbreitet. Die Gesellschaft gibt einen jährlichen Rapport und Nachrichten heraus, 1813—1815 in Jewish Repository, 1816—1832 in Jewish Expositor, 1833 bis 1881 in Jewish Intelligence, dann in Dibro Emeth oder Stimmen der Wahrheit, 36 Jahrgänge. 2. Mission der Kirche in Schottland (1840), 26 Arbeiter auf 6 Stationen in der Türkei und Aegypten; Einnahmen: ca. 140 000 Mark; Organ: The Church of Scotland Miss. Record. 3. Britische Gesellschaft (Dissenters), seit 1842, hat 27 Arbeiter, lauter Proselyten, auf 19 Stationen in England, Deutschland, Oesterreich, Schweiz, Rußland, Türkei und Nordafrika, welche 1879 im Ganzen 15 Juden taufte; Einnahmen: 137 000 M.; Organ: The Jewish Herald. 4. Freie Kirche von Schottland (1843), auf 5 Stationen 23 Arbeiter; Einnahmen: 160 000 Mark; Organ: The free Church of Scotland. 5. Presbyterianer von Irland (1843), 4 Stationen in Europa und Asien mit 12 Arbeitern; Ein-

Kirchenzeitung VIII. 2. Aufl.

nahmen: über 60 000 M.; Organ: The Mission Herald of the Presbyt. Church of Ireland. 6. Unirte Presbyterianer in Schottland, Missionen in Spanien und Algier. 7. Presbyterianer in England, 2 Missionen in London; Einnahmen: 140 000 M. 8. Londoner Stadtmission, 3 Missionare. 9. Amerikanische kirchliche Gesellschaft für Ausbreitung des Christenthums unter den Juden, gegründet 1879 durch Pastor Werber in Annapolis (Md.); sie gibt seit 1880 heraus: Der Freund Israels zur Belebung und Beförderung der Mission unter den Israeliten. — b. In Deutschland und den angrenzenden Ländern: 10. Berliner Gesellschaft zur Beförderung des Christenthums unter den Juden (1822); sie arbeitet mit der Londoner Gesellschaft, hat auch selbst 3 Missionare und einen Colporteur; Einnahmen: 17 000 M., davon 1200 Mark vom Staat; Organ: Friedensbote. 11. Rheinisch-westfälischer Verein für Israel (1844), 4 Arbeiter; Einnahmen: 15 000 M.; Organ: Missionsblatt des rhein.-westfäl. Vereins für Israel. 12. Evangelisch-lutherischer Centralverein für Mission unter Israel in Sachsen, Bayern, Hessen u. s. w., gegründet zu Leipzig 1849; die Seele war Delitzsch, der auch das Neue Testament in das Hebräische übersezte; 1 Missionar; Einnahmen: 10 000 M.; Organ: Saat auf Hoffnung. 13. Württembergischer Verein für Israel (1874), 1 Missionar und Proselytenhaus in Fellbach (früher in Cannstatt); Einnahmen: 7200 M. 14. Verein der Freunde Israels in Basel, nur Unterricht und Pflege der Proselyten; Einnahmen: 12 000 M.; Organ: Blatt der Freunde Israels, seit 1837, dann L'Ami d'Israel, journal trimestriel, Genève et Bâle. 15. Norwegische oder Stabanger Mission (1846), ohne eigene Missionare; Einnahmen: 28 000 M.; Organ: Missionsblad for Israel, Kristiania. 16. Schwedische Mission (1874), 2 Missionare; Einnahmen: 6000 M.; Organ: Tidning för Israel, Stockholm. 17. De Nederlandsche Vereeniging voor Israel, 1861 in Amsterdam gegründet, 2 Missionare; Einnahmen: 10 000 M.; Organe: De Hope Israels und De Ladder Jacobs. 18. In Rußland ist zu St. Petersburg seit 1864 ein Asyl für jüdische Mädchen. 19. Die baltische Mission für Israel in Verbindung mit der lutherischen Kirche der russischen Ostseeprovinzen (1865), 7 Arbeiter. 20. Mission des Pastors Falkin in Pischkenew, seit 1846, mit Katechumenenhaus, in Verbindung mit der Londoner Missionsgesellschaft. — Im Ganzen sind unter den Juden thätig 270 Arbeiter, wohl zur Hälfte jüdischer Abstammung, welche im Jahre 1880 etwa 630 Juden taufte; im Laufe des 19. Jahrhunderts wurden etwa 100 000 getauft. Die Jahreseinnahmen aller Gesellschaften zur Bekehrung der Juden betragen 1 400 000 M.

Literatur der protestant. Missionen. Außer den bereits angeführten Missionszeitschriften und Jahresberichten sind besonders noch zu nennen: G. C. Knapp, Gedrängter Abriß einer allgem.